



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Im Auftrage des Vereins für naturwissensch. Heimatforschung
herausgegeben von E. Wagner, Hamburg-La. 1, Moorreye 103
Postscheckkonto des Kassenwarts V. Weiß: Hamburg 125826

Nr. 57

Hamburg, April 1949

439. Neue Dipteren aus den Strandzonen der Nordseeinsel Amrum (Fortsetzung).

48. *Agromyza luteitarsis* Rond. (Agromyzidae).
49. *Agromyza orobi* Hendel (Agromyzidae).
50. *Melanagromyza pulicaria* Meig. (Agromyzidae).
51. *Meoneura lamellata* Collin (Milichiidae).
52. *Meoneura obscurella* Fall. (Milichiidae).
53. *Conioscinella albisetosa* Duda (Chloropidae).
54. *Conioscinella brachyptera* Zett. (Chloropidae).
55. *Oscinella frit* L. (Chloropidae).
56. *Meromyza saltatrix* L. (Chloropidae).
- (*Meromyza saltatrix* L. var. *variegata* Meig. subv. *femorata* Macq.) (Chloropidae).
57. *Chlorops fulvifrons* Hal. (Chloropidae).
58. *Chlorops cereris* Fall. (Chloropidae).
59. *Chlorops freyi* Duda (Chloropidae).
60. *Chlorops hypostigma* Meig. (Chloropidae).
61. *Drymeia hamata* Fall. (Muscidae; Anthomyiinae).
62. *Lispa loewi* Ringdahl (Anthomyiinae).
63. *Limnophora glauca* Stein. (Anthomyiinae).
64. *Limnophora virgo* Vill. (Anthomyiinae).
65. *Hydrophoria annulata* Pand. (Anthomyiinae).
66. *Chortophila criniventris* Zett. (Anthomyiinae).
67. *Chortophila florilega* Zett. (Anthomyiinae).
68. *Coenosia bilineella* Zett. (Anthomyiinae).
69. *Coenosia sexnotata* Meig. (Anthomyiinae).
70. *Pollema rudis* Fabr. (Larvaevoridae; Calliphorinae).
71. *Thyrsocnema tuberosa* Pand. var. *exuberans* Pand. (Larvaev.; Sarcophaginae).
72. *Senotainia conica* Fall. (Sarcophaginae).
73. *Aphria longirostris* Meig. (Larvaev.; Dexiinae).

Unter den neu für die Insel Amrum festgestellten Arten sind vor allem vertreten: Empididae, Dolichopodidae, Sphaeroceridae, Chloropidae und die Muscidae (Anthomyiinae).

Die gesamte Zweiflüglerfauna der Insel Amrum setzt sich nach den Untersuchungen Karls (unter Streichung der sieben Funde auf Helgoland und Föhr) und nach eigenen Beobachtungen — unter Einschluß weiterer neuer Arten anderer Autoren wie Emeis (1938), Schulz (1936 und 1939) — nunmehr aus 390 Arten zusammen.

Literatur:

Brauns, A.: Die Chloropide *Conioscinella brachyptera* Zett. (Diptera) in den Binnendünen bei Brammerau. Schrift. Naturw. Ver. Schl.-Holst. Bd. 22, 1937.

- Ders.: Die Dipterenfauna des Meeresstrandes im schleswig-holsteinischen Nord-Ostsee-Raum und ihre Probleme. Infolge der vorherrschenden Druckschwierigkeiten noch unveröffentlicht.
- Ders.: Neu für Deutschland und neu für Schleswig-Holstein aufgefundene Dipterenarten. Wird voraussichtlich in der Internationalen Zeitschrift für die gesamte Insektenkunde, „Entomon“, erscheinen.
- Emeis, W.: Ergänzungen zur Schwebfliegen- (Syrphiden-) fauna Schleswig-Holsteins. Schriften Naturw. Ver. Schl.-H., Bd. 22, 1938.
- Karl, O.: Die Fliegen von der Insel Amrum; ein Beitrag zur Fliegenfauna der nordfriesischen Inseln (Dipt.). Dtsch. Entomolog. Zeitschrift, Heft 4, 1930.
- Kröber, O.: Dipterenfauna von Schleswig-Holstein und den benachbarten Nordseegebieten. Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hbg., Bd. 22 bis 24, 1930 bis 35. — Nachtrag: Bd. 26, 1937.
- Schulz, E.: Das Farbstreifen-Sandwatt und seine Fauna. Kieler Meeresforsch. 1, 1936.
- Ders.: Über eine Mikrofauna im oberen Eulitoral auf Amrum. Ebendort, 3, 1939.

A. Brauns, Hann. Münden.

440. **Lepidoptera Pyralidae.** — *Hypochalicia ahenella* Hbn. Unter einigen Microlepidopteren, die Herr Dr. Buss im Juni 1948 fing und mir überließ, befindet sich auch ein Stück dieser für unser Faunengebiet neuen Art. Allerdings war sie zu erwarten, kommt sie doch in allen Nachbargebieten vor, so in Dänemark (Larsen: verbreitet, aber nicht häufig), Mecklenburg (Stange: Friedland und umgebende Orte), Hannover (Füge-Troeder: Kronsberg, Giesener Berg, Eilenriede), Bremen (Brinkmann: lokal, nicht häufig, bis jetzt nur Juni 1902 bei der Mühle in Baden bei Achim). Wie Herr Jäckh mir mitteilte, fand er sie im Weserbergland bei Bad Eilsen und am Papenbrink, Spuler gibt als Verbreitungsgebiet Europa mit Ausnahme der Polarregion, Spaniens und Südfrankreichs an.

Hans Evers.

441. (Hem. Het.) **Neue und bemerkenswerte Wanzenfunde aus Hannover, und von den Friesischen Inseln.** Im vergangenen Winter erhielt ich zwei Wanzenausbeuten. Die eine wurde von Herrn Dr. W. Rabeler in der Umgebung Lüneburgs auf Getreidefeldern gemacht; die andere sandte mir Herr G. Kerstens, Aldrup, der auf Spiekeroog und in der Umgebung Bremens sammelte. Beide enthielten eine Reihe bemerkenswerter Funde. Dazu kommen einige Fänge, die mein Bruder und ich in den letzten Jahren in Hannover machten.

1. **Neottiglossa pusilla** Gmel. (Pentatomidae) wurde von Kersten am 28. 5. 48 auf Spiekeroog gefunden. Neu für die Friesischen Inseln!

2. **Eurydema ornatum** L. (Pentatomidae). Diese bisher nur aus Ostholstein bekannte Art fing Rabeler am 28. 5. 47 in Hasenburg bei Lüneburg. Neu für Hannover!

3. **Cymus obliquus** Horv. (Lygaeidae) wurde von Kerstens am 28. 5. 48 auf Spiekeroog gefangen. Neu für die Friesischen Inseln! Weber fing die Art am 8. 7. 39 auf Amrum; sie wird jetzt auch aus Ost-Holstein von Remane gemeldet, der sie bei Plön und Malente fing.

4. **Ischnodemus sabuleti** Fall. (Lygaeidae) wurde von W. Wagner am 11. 8. 46 und 12. 8. 48 bei Horst an der Seeve und von mir am 27. 6. 37 bei Harburg gefangen. Neu für Hannover!

5. **Metatropis rufescens** Burm. (Berytidae) war bisher nur östlich der Elbe festgestellt. Am 11. und 12. 5. 48 fing Rabeler mehrere Stücke bei Rettmer (Lüneburg) im Getreide. Die Art lebt an *Circea lutetiana* L.

6. **Atractotomus parvulus** Reut. (Miridae) war bisher nur einmal von W. Wagner bei Neu-Darchau gefangen. Den 2. und 3. Fund machten Rabeler am 27. 6. 48 bei Diecksbeck (Lüneburg) und ich am 5. 8. 39 bei Haddorf (Stade).

7. *Chlamydatius saltitans* Fall. (Miridae). Von dieser sonst häufigen Art fing Rabeler die außerordentlich seltene makroptere Form und zwar 1 w. am 31. 5. 48 bei Hagen und 1 w. am 26. 5. 47 bei Embsen (Lüneburg).

8. *Hydrometra gracilentata* Horv. (Hydrometridae) fing ich am 9. 5. 48 mehrfach bei Cranz, dabei auch ein makropteres W. Die Art war bisher westlich der Elbe nicht festgestellt. Östlich der Elbe liegen neue Funde vor aus Schmalenbek 27. 5. 46 (Dr. Lohse), dem Sachsenwald 15. 5. 48 (ders.), Plön und Malente (R. Remane).

9. *Chartoscirta elegantula* Flor (Saldidae) war ebenfalls westlich der Elbe noch nicht festgestellt. Kerstens fing die Art am 13. 12. 48 bei Bremen in einem Schilfsumpf und ich am 17. 8. 46 bei Lüneburg (Zeltberg).
E. Wagner.

442. Die Plöner Locustiden-Fauna.

1. *Leptophyes punctatissima* Bosc. Diese im übrigen Nordwestdeutschland anscheinend seltene Art ist in Plön und Umgegend jedes Jahr häufig. Sie lebt an feuchteren Knicks, Gebüsch und Hecken in Garten- und Parkgelände. Sie ist Ende Juli fertig entwickelt. Auch in Eutin fing ich die Art.

2. *Meconema varum* Fabr. Auf Laubbäumen (Eiche, Kastanie, Esche), bis in den Spätherbst häufig.

3. *Conocephalus dorsalis* Latr. In der Seggenzone von Feuchtgebieten, lokal, aber dann stets in größerer Zahl. 1 makropteres W. (durch die kurze, nur 9 mm lange Legeröhre als dorsalis kenntlich) fing ich in einer sonst normalen (kurzflügeligen) Population (Koppelsberg).

4. *Tettigonia cantans* Fuessly. Überall häufig, besonders in Gartengelände.

5. *T. viridissima* L. wie vorige Art.

6. *Pholidoptera cinerera* L. Häufigste und verbreitetste Locustiden-Art im Gebiet. Überall in Knicks, Hecken und Gebüsch.

7. *Decticus verrucivorus* L. Auf einigen Stellen auf Trockenwiesen, selten. Lokale Relikte ohne Anschluß an das Hauptverbreitungsgebiet. Plön: Stadtheide, Steinberg. — Malente: Holm. — Nehmtener Trockenhänge.

8. *Gryllus domesticus* L. 1945 durch die englischen Besatzungstruppen in großer Anzahl eingeschleppt, hat sich seitdem (wenn auch in geringerer Zahl) gehalten. — Die Feldgrille (*Liogryllus campestris* L) sowie Arten der Gattg. *Metrioptera* Wesm. wurden bisher nicht bei Plön festgestellt.
Reinhard Remane, Plön.

443. (Hym. Acut.) Hummelbeobachtungen von der Insel Sylt.

In meiner Arbeit: Die Hummeln und Schmarotzerhummeln von Sylt und dem benachbarten Festland (Schrift. d. Naturv. Vereins Schleswig-Holstein, Bd. XXIII, Heft 1, 1939) habe ich das Vorkommen vieler deutscher Hummelarten für Sylt festgestellt. Bei weiterer Durchforschung fand ich zusätzlich nun auch die beiden Arten *Bombus pratorum* L. und *Bombus hypnorum* L. Erstere Art fing ich in Keitum an Brombeeren, ein Exemplar an derselben Pflanze in Kampen; sie dürfte vielleicht auch im Wäldchen der Vogelkoje vorkommen. Die letztere Art erbeutete ich in Keitum an den Blüten von *Symphoricarpos*. Beide Arten sind auf Sylt jedoch sehr selten. Meine Bemerkung (Seite 104 obiger Abhandlung), daß *Psithyrus norwegicus* Sparre Schneider in Sylt nicht bei *Bombus hypnorum* schmarotzt, kann also nicht aufrecht erhalten werden.

Die letzten Jahre waren auffallend arm an Hummeln auf Sylt, eine Erscheinung, die auch von vielen anderen Gegenden Deutschlands berichtet wird. Für die Gattungen *Bombus* und *Psithyrus* besteht ein Tiefstand der Populationswelle, die durch die außerordentlich ungünstige Witterung hervorgerufen worden ist. Sie machte sich auf Sylt besonders bemerkbar, weniger auf dem gegenüberliegenden Festlande. So fand ich von *Psithyrus quadricolor* Rasse, *globosus*

Eversmann im Herbst 1937 zahlreiche Männchen und im darauf folgenden Frühjahr viele Weibchen. Wahrscheinlich schmarotzt diese Art, die auf Sylt und dem benachbarten Festland die Südgrenze ihrer Verbreitung erreicht, bei *Bombus soroeensis* Fabr. Letztere Art war in den genannten Jahren besonders häufig; die Weibchen flogen an *Trifolium repens*. In den folgenden ungünstigen Jahren wurde sie immer seltener, gleichzeitig auch der *Psithyrus quadricolor* Rasse *globosus*. In den letzten Jahren sah ich kein einziges Exemplar. Interessant ist nun die Feststellung, wie verschieden die einzelnen Arten auf die Ungunst der Witterung reagieren. Fast gar nicht von ihr berührt zeigten sich die Arten *Bombus lucorum* L. und *jonellus* Kirby; *Bombus hortorum* L. und *runderatus* Fabr. wurden wenig betroffen. *Bombus subterraneus* L. wurde überhaupt nicht mehr gefunden. Nicht so sehr machte sich der Tiefstand bei *Bombus distinguendus*, übrigens einer typischen Steppenform, geltend. *Bombus agrorum* Fabr. ist auf Sylt recht selten; sie kommt hier fast nur bei Keitum und in der Vogelkoje vor. Jedoch konnte eine Abnahme ihrer Individuenzahl nicht beobachtet werden. Ganz verschwunden war aber *Bombus variabilis* Schmiedeknecht. Diese Art kommt auf Sylt nur in der Form *staudingeri* vor und wurde von mir im Jahre 1937 in drei Exemplaren gefunden. *Bombus muscorum* Fabr. zeigte keine besondere Verringerung ihrer Häufigkeit. *Bombus ruderarius* Müller war in den günstigen Jahren überaus häufig; sie wurde dann später deutlich seltener und die Nester waren recht individuenarm. *Bombus silvarum* wurde dagegen weniger betroffen. *Bombus equestris* Fabr. ansich schon eine auf Sylt nicht häufige Art (sie ist ebenfalls eine Steppenform), bekam ich in langen Jahren nicht mehr zu Gesicht. Einen auffallenden Rückgang erfuhr auch der *Bombus lapidarius* L.

Eine Bearbeitung des *Terrestribombus* Vogt der umfangreichen Vogtschen Sammlung in Neustadt, deren Ergebnisse hoffentlich bald veröffentlicht werden können, ergab das überraschende Resultat, daß wir es bei meiner Rasse *laticinctus* des *Bombus lucorum* mit einer bisher verkannten bzw. übersehenen neuen Art zu tun haben. Diese Art wurde von Vogt als Rasse *magnus* des *Bombus lucorum* beschrieben. Sie ist aber nicht vollkommen identisch mit dem *laticinctus*. Der *laticinctus* von Sylt muß nunmehr als Rasse des *Bombus magnus* Vogt geführt werden. Was die Verbreitung dieser Art betrifft, die in großen Teilen Europas vorkommt und sich weit nach Asien verbreitet und hier in besonderen geographischen Rassen vorkommt, so muß auf die beabsichtigte besondere Veröffentlichung verwiesen werden.

In den letzten Jahren sind mehrfach Arbeiten über Flugbahnen bei Hummelmännchen veröffentlicht worden, so von Arthur Frank und Hans Adolf Haas. 1) Schon seit langem verfolgte ich solche Erscheinungen, die deutlich zeigten, daß es sich dabei um das gegenseitige Finden der Geschlechter handelt. Ich will hier nur vorerst eine Beobachtung hinsichtlich des Bahnfluges der Männchen von *Bombus jonellus* mitteilen, die bisher noch nicht bekannt war. Diese flogen kurz über den Spitzen von kurzstämmigen, etwa ein Meter hohen Kieferkusseln, die sich unweit der Vogelkoje befinden, in schnellem Fluge hin und her. zuweilen krochen sie an den Endästen hinauf, wo sie anscheinend Duftspuren hinterließen. Hans Adolf Haas nennt den Vorgang des Duftlegens *Hodopoiese* (in lit). Auf die Flugbahnen anderer Hummelarten werde ich später zurückkommen. Edgar Krüger.

Literatur:

- Frank, Arthur: Eigenartige Flugbahnen bei Hummelmännchen. Z. f. vergl. Physiol. 28 (1941): 467—484.
 Haas, Adolf: Neue Beobachtungen zum Problem der Flugbahnen bei Hummelmännchen. Z. f. Naturforsch. 1 (1946): 596—600.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 57 \(Beiträge Nr. 439-443\) 245-248](#)